



Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Eva Kristina Weingärtner 563 6768 eva.weingaertner@stadt.wuppertal.de
	Datum:	23.03.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0350/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.04.2026	Ausschuss für Schule und Bildung	Entgegennahme o. B.
Neukonzeptionierung der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs		

Grund der Vorlage

In der Vorlage VO/0007/26 sagte die Verwaltung zu, dem Ausschuss für Schule und Bildung in seiner Sitzung im April 2026 über das Ergebnis der Vergabe und den weiteren Zeitplan der Neukonzeptionierung der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs zu berichten.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule und Bildung nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Berg

Begründung

Vorbemerkungen

Die Verwaltung wurde mit Beschluss vom 09.10.2024 (VO/1142/24) beauftragt, in einem ersten Schritt die Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Wuppertal unter wissenschaftlicher Begleitung der WIB Consult GmbH neu zu konzipieren. Der Abschlussbericht wurde termingerecht in der letzten Sitzung dem Ausschuss für Schule und Bildung vorgelegt (VO/0007/26).

Zugleich erhielt die Verwaltung den Auftrag, im Anschluss an die Neuaufstellung der Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen in einem zweiten Schritt die

Neukonzeption der Schulentwicklungsplanung für die berufsbildenden Schulen zu erarbeiten (VO/1142/24) und bis Anfang 2026 die Vergabe einer Schulentwicklungsplanung für die berufsbildenden Schulen vorzubereiten (VO/0476/25). In diesem Rahmen konnte der Stadtbetrieb Schulen der B.O.B GmbH den Auftrag für die Neuaufstellung der Schulentwicklungsplanung für die Berufskollegs der Stadt Wuppertal erteilen. Für die Durchführung einer Berufskollegentwicklungsplanung im sog. „dialogischen Verfahren“ hat die B.O.B. GmbH gemeinsam mit der Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität zu Köln ein strukturiertes Verfahren entwickelt und dieses bereits in Dortmund, Gelsenkirchen und aktuell in Bochum umgesetzt.

Bei der Erstellung der Schulentwicklungsplanung der Berufskollegs wird die neue Schulentwicklungsplanung für die allgemeinbildenden Schulen berücksichtigt und Entwicklungen im allgemeinbildenden Bereich mit Blick auf deren mögliche Rückwirkungen systematisch einbezogen.

Vorgehen für die Neuaufstellung der Berufskollegentwicklungsplanung

Die Berufskollegentwicklungsplanung umfasst allgemein drei zentrale Aufgabenfelder:

- Prognose der künftigen Anzahl von Schülerinnen und Schülern;
- Abschätzung von Qualifikationsbedarfs- und Arbeitsmarkttrends;
- Abschätzung des Raumbedarfs sowie des Angebotsportfolios an den Berufskollegstandorten. Der Begriff Raumbedarf bezeichnet die planerische Einschätzung der für zeitgemäßen Unterricht notwendigen Flächen und Raumtypen. Eine Bewertung baulicher oder sanierungstechnischer Aspekte ist nicht Gegenstand der Berufskollegentwicklungsplanung.

Die Projektphasen und die jeweiligen Inhalte der Arbeitspakete (AP) werden nachfolgend zusammenfassend dargestellt.

Vorbereitungsphase und Auftakt

AP 1.1 Vorbereitende Darstellung der Grunddaten

Im Rahmen der gemeinsamen Projektplanung erfolgt zunächst die Konkretisierung des Auftrags. Hierzu werden zu Beginn die für die Berufskollegentwicklungsplanung erforderlichen Daten bereitgestellt. Auf dieser Basis wird die Gliederung des Datenbands erarbeitet und erste Indikationen potenzieller Problemfelder abgeleitet. Zudem werden die in der ersten Phase des dialogischen Verfahrens zu vertiefenden Schwerpunkte in Abstimmung mit den Schulleitungen festgelegt.

AP 1.2 Start des dialogischen Verfahrens – Auftaktveranstaltung

Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung wird den Schulleitungen der städtischen Berufskollegs das Vorhaben der Berufskollegentwicklungsplanung vorgestellt. Dabei werden die nächsten inhaltlichen und zeitlichen Schritte präsentiert, abgestimmt und festgehalten. Im Vorfeld erfolgt mit den Berufskollegs die Abstimmung zur Zulieferung zusätzlicher Daten als Vorbereitung der Workshops, zugleich werden die aufbereiteten Daten im Überblick verifiziert.

Analysephase – erste Phase des dialogischen Verfahrens mit Schulleitungen

AP 2.1 Abschätzung der zukünftigen Entwicklung

In diesem Projektabschnitt werden die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen standortbezogen in strukturierten Steckbriefen dargestellt. Auf Basis einer Entstehungsrechnung wird das erwartete Schüler*innenaufkommen an den Berufskollegs ausgewiesen. Ergänzend werden die voraussichtlichen Schüler*innenzahlen pro Schulstandort im Rahmen einer Verteilungsrechnung ermittelt. Zur Einordnung der Entwicklung werden die Ergebnisse einer Ausbildungs- und Arbeitsmarktanalyse je Berufsfeld mit den Trends des Schüler*innenaufkommens in Beziehung gesetzt.

AP 2.2 Analyse der Raumsituation an den Berufskollegs

Auf Basis der bereitgestellten Gebäudepläne wird eine pädagogische Raum- und Funktionsanalyse erstellt. Dies schließt eine Bestandsaufnahme der Raumsituation sowie eine mittelfristige Raumbedarfsabschätzung ein, gekoppelt an die Entwicklung der Schüler*innen- und Klassenzahlen. Dabei werden mittelfristige infrastrukturelle Entwicklungen, etwa mit Blick auf Inklusion und Digitalisierung, berücksichtigt.

AP 2.3 Standort- und fachbereichsbezogener Bericht

Die generierten Ergebnisse der ersten Phase des dialogischen Verfahrens mit den Schulleitungen bilden die Grundlage für das weitere dialogische Verfahren und die inhaltliche Diskussion in den Workshops mit erweiterten Akteur*innen.

Validierungsphase – zweite Phase des dialogischen Verfahrens

AP 3.1 Validierung des ersten Gutachtens

In diesem Projektabschnitt erfolgt zunächst die kommunikative Validierung des ersten Gutachtens zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer.

AP 3.2 Weitere Workshops im Rahmen des dialogischen Verfahrens

Die Ergebnisse des Gutachtens zur Prognose für die Entstehungs- und Verteilungsrechnung werden in Zusammenarbeit mit einem konstant besetzten Kreis der erweiterten Akteur*innen durch eine qualitative Analyse von Szenarien für Bildungsgangtypen differenziert. Ziel ist es, die Stärken und Schwächen der Berufskollegs systematisch herauszuarbeiten und daraus konkrete Restrukturierungspotenziale für die Angebotsportfolios der einzelnen Standorte abzuleiten. Für die Dialog-Workshops werden voraussichtlich vier Expert*innengruppen gebildet, die jeweils zu zwei Terminen tagen.

AP 3.3 Dokumentation der Workshops und Erstellung „Datenband“

Zum Abschluss der Validierungsphase wird ein Datenband erstellt, der die Grundlage für das konsolidierte Gutachten bildet. Anschließend erfolgt dessen Prüfung sowie die abschließende Validierung.

Abschlussphase

AP 4.1 Erstellung des konsolidierten Gutachtens

Als Vorlage für die politischen Gremien und für Präsentationen wird das konsolidierte Gutachten erstellt.

AP 4.2 Aufbereitung und überarbeitete Präsentationsfassung

Anschließend erfolgt die Aufbereitung und überarbeitete Präsentationsfassung des Gutachtens für die Gremien in einem Abschlussbericht.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung: Es handelt sich um die Erstellung einer Planung.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Neuaufstellung der Schulentwicklungsplanung der berufsbildenden Schulen betragen rund 65.450 Euro. Die erforderlichen Mittel wurden im Haushaltsplan 2026/27 berücksichtigt.

Zeitplan

Projektstart ist der 1. Juli 2026. Die Verwaltung berichtet zum Jahresende über den Projektstand und die bis dahin erreichten Zwischenschritte.

Die Einbindung zusätzlicher Expertinnen und Experten erfolgt im ersten Quartal 2027 in strukturierten Dialog-Workshops. Der Abschlussbericht und die Präsentation der Ergebnisse erfolgen voraussichtlich im Sommer 2027.